



Das teuerste Unternehmen der Welt bleibt Apple mit CEO Tim Cook: Der Börsenwert stieg seit Jahresanfang um 21%.

Digital geigt auf

Apple bleibt teuerstes Unternehmen der Welt; Chinesen verdrängen zwei US-Unternehmen aus den Top 10.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die Digitalisierung führt zu immer neuen Höhenflügen von Technologiekonzernen an den Weltbörsen: Von den zehn teuersten börsennotierten Unternehmen der Welt sind zur Jahresmitte sieben Internet- bzw. Softwarekonzerne.

Nach wie vor wird das Börsenranking dabei von US-Kon-

zernen dominiert: Unter den Top 10 sind immerhin acht Unternehmen mit Sitz in den Vereinigten Staaten – vor einem Jahr bestand das Top-10-Ranking allerdings noch ausschließlich aus US-Konzernen.

Chinesen am Vormarsch

Neu hinzugekommen sind zwei chinesische Unternehmen: Der Online-Händler Alibaba, der seit

Jahresbeginn einen Sprung von Rang 19 auf 8 (356 Mrd. USD) gemacht hat, und der Internetkonzern Tencent, der drei Plätze gutgemacht hat und nun Rang zehn belegt (341 Mrd. USD).

Das teuerste Unternehmen der Welt bleibt Apple: Der Börsenwert des iPhone-Herstellers stieg seit Anfang des Jahres um 21% auf 749 Mrd. USD; dahinter platzieren sich der Google-

Mutterkonzern Alphabet, dessen Börsenwert im Lauf des vergangenen Halbjahrs um 19% auf 642 Mrd. USD gestiegen ist, und der Softwarekonzern Microsoft mit einem Börsenwert von derzeit 529 Mrd. USD – das sind satte neun Prozent mehr als noch zu Jahresbeginn 2017.

Nestlé in Europa vorn

Das am höchsten bewertete europäische Unternehmen ist der Schweizer Nahrungsmittelkonzern Nestlé, der mit einer Marktkapitalisierung von knapp 271 Mrd. USD den 13. Rang belegt. Aus Österreich ist kein Unternehmen unter den höchstbewerteten Unternehmen der Welt vertreten.

Diese Ergebnisse zeitigt eine Analyse der Prüfungs- und Beratungsorganisation EY, die halbjährlich die Marktkapitalisierung der 100 bzw. 300 am höchsten bewerteten börsennotierten Unternehmen weltweit untersucht.

Von den 300 am höchsten bewerteten Unternehmen der Welt sind 36 IT-Konzerne. Während der Gesamtwert aller 300 Unternehmen im ersten Halbjahr um elf Prozent gestiegen ist, kletterte der Börsenwert der IT-Unternehmen sogar um 22% nach oben.

Kernkapital platziert

RBI holt erfolgreich zusätzliches Kernkapital.

WIEN. Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) hat zusätzliches Kernkapital (AT1) mit unbegrenzter Laufzeit im Volumen von 650 Mio. € platziert. Der Coupon beträgt bis Dezember 2022 6,125% p.a. und wird danach neu festgesetzt. „Die Emission stellt einen wesentlichen Schritt zur Optimierung der Kapitalstruktur der Bank dar“, so Martin Grill, Finanzvorstand

der RBI. „Während der Roadshow in den vergangenen Tagen bestätigten uns die Investoren durch ihr positives Feedback das Vertrauen des Markts in die Entwicklung der RBI. Die Transaktion war innerhalb weniger Stunden dreifach gezeichnet“, sagt Grill.

Die Investoren kommen vor allem aus Großbritannien, Kontinentaleuropa und Asien. (rk)



Martin Grill, Finanzvorstand der RBI: Transaktion war dreifach gezeichnet.